

Ökostrom ohne Klimaschutz – Ein deutsches Problem? Grenzen und Chancen des HKNR



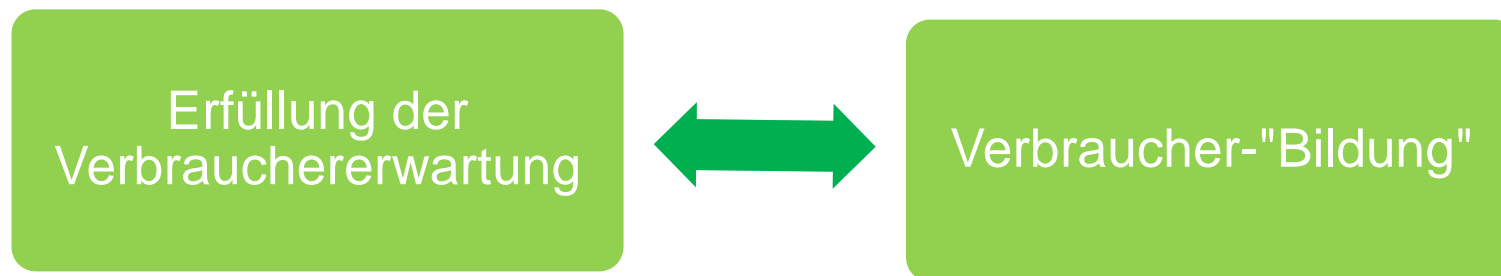
**Impulsstatement zur dritten HKNR Fachtagung
Dessau, 21. April 2015**

Dominik Seebach
Merzhauser Str. 173, 79100 Freiburg
Tel.: +49 (761) 45295-227, Fax: -288
E-Mail: d.seebach@oeko.de



Was erwarten Verbraucher?

- Es gibt nicht den *einen* Verbraucher...
- Aber: der allergrößte Teil der (privaten) Verbraucher erwartet einen direkten **Zusammenhang zwischen der eigenen Entscheidung und dem Nutzen für Klima und Umwelt**
- Das ist auch aus Sicht der Wissenschaft und des politischen Systemdesigns sinnvoll
- Bisherige Zielstellung des Ökostrommarkts:
Ausbau der Erneuerbaren
- Aktuelle wissenschaftliche Einschätzung für sinnvolle Zielstellung:
innovative Integration der EE in das Gesamtsystem

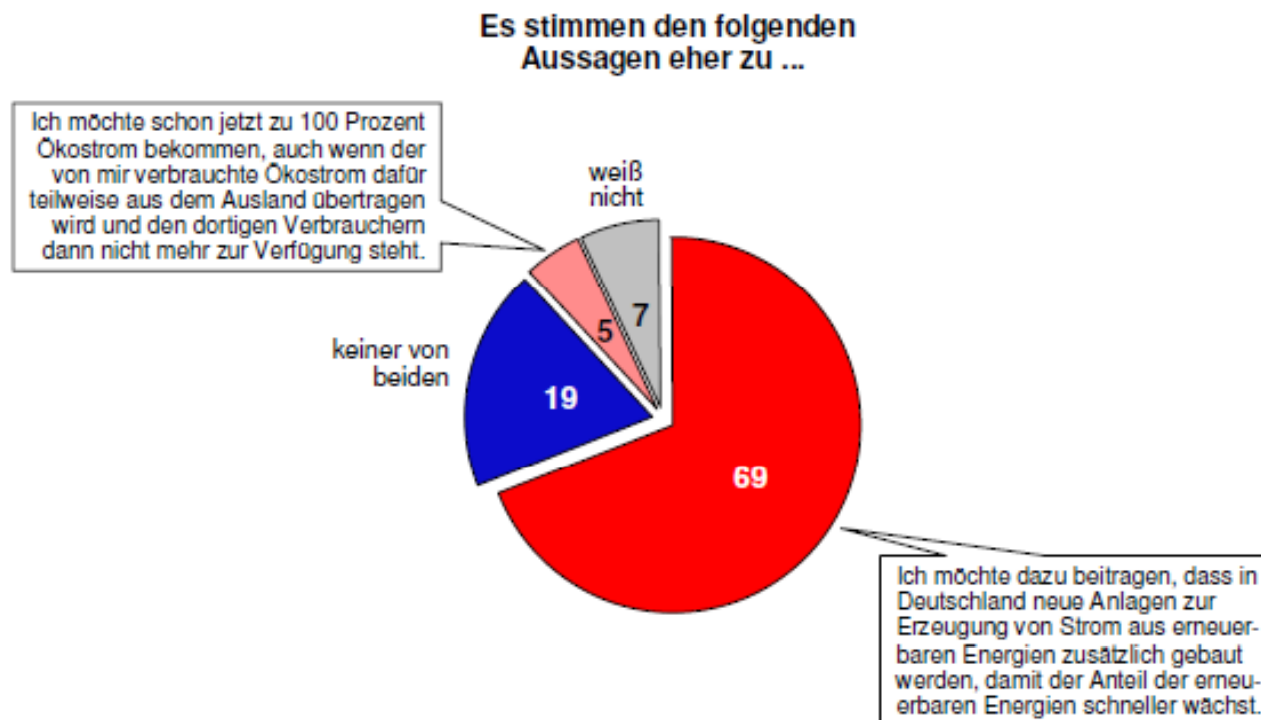


- Sonderfall **gewerbliche Verbraucher**: Anrechnung in **Klimabilanz**

Verbrauchererwartungen 1/3

Grundsätzliche Erwartungen Ökostrom (Ausbau)

Die Bürger möchten mit einer Entscheidung für Ökostrom zum Ausbau beitragen



Basis: 1.010 Befragte

Angaben in Prozent

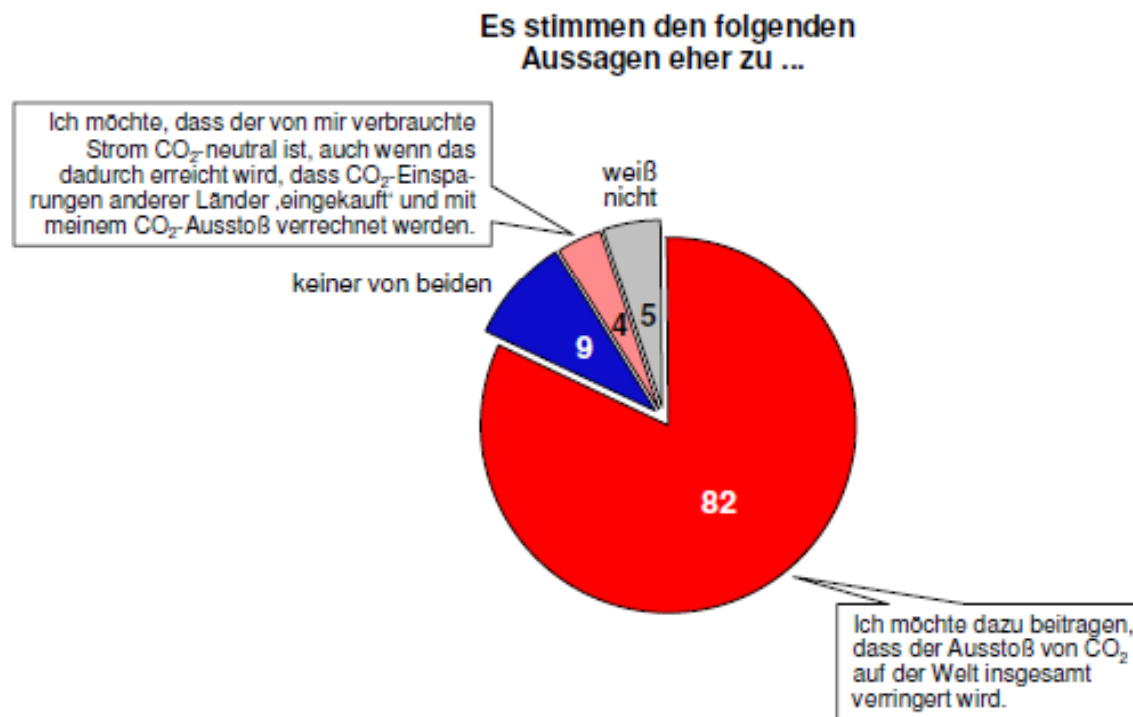
Frage 11: „(...) Einmal angenommen, Sie wollten zu einem Ökostromanbieter oder in einen Ökostromtarif wechseln:
Welcher der beiden folgenden Aussagen würden Sie eher zustimmen?“

forsa. 12/11 Hy/Wi 11

Quelle: forsa (2011), im Auftrag der vzbv

Grundsätzliche Erwartungen Ökostrom (CO₂-Bilanz)

Die Bürger möchten mit einer Entscheidung für Ökostrom den CO₂-Ausstoß verringern



Basis: 1.010 Befragte

Angaben in Prozent

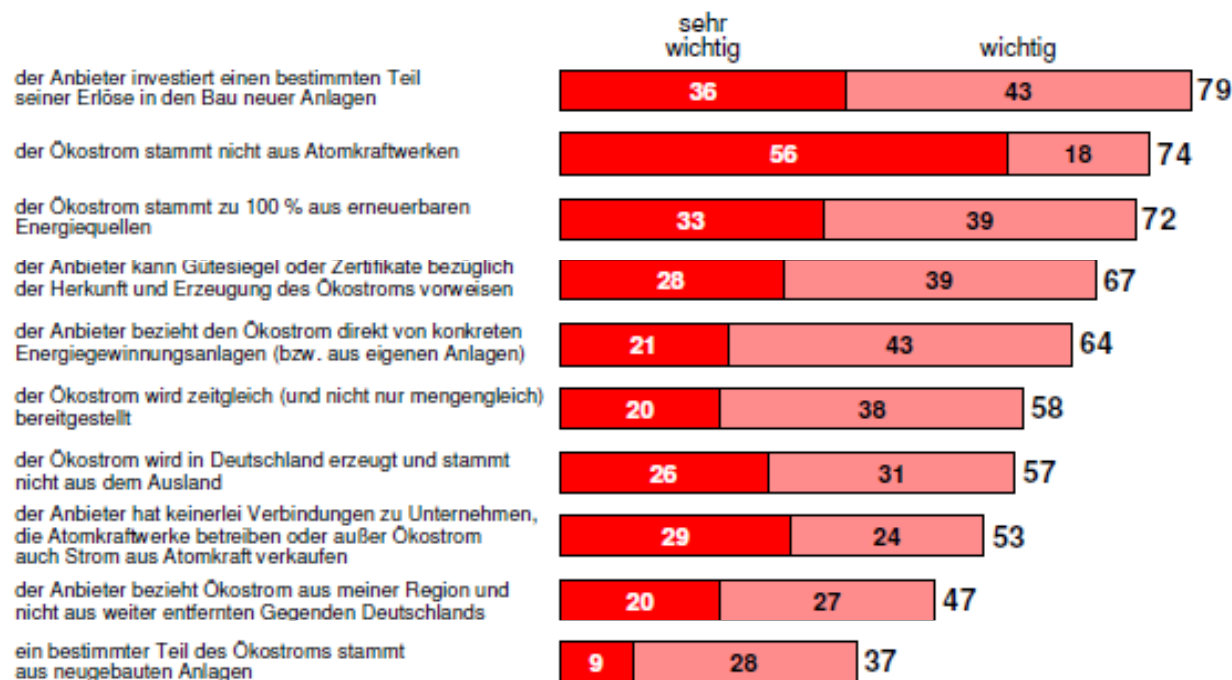
Frage 12: „(...) Einmal angenommen, Sie wollten zu einem Ökostromanbieter oder in einen Ökostromtarif wechseln:
Welcher der beiden folgenden Aussagen würden Sie eher zustimmen?“

forsa. 12/11 Hy/WI 12

Quelle: forsa (2011), im Auftrag der vzbv

Wichtigkeit Aspekte Ökostromtarif

Investitionen des Anbieters in den Neubau sowie die Herkunft aus rein regenerativen Quellen sind die wichtigsten Anforderungen an Ökostrom



Basis: 1.010 Befragte

Angaben in Prozent

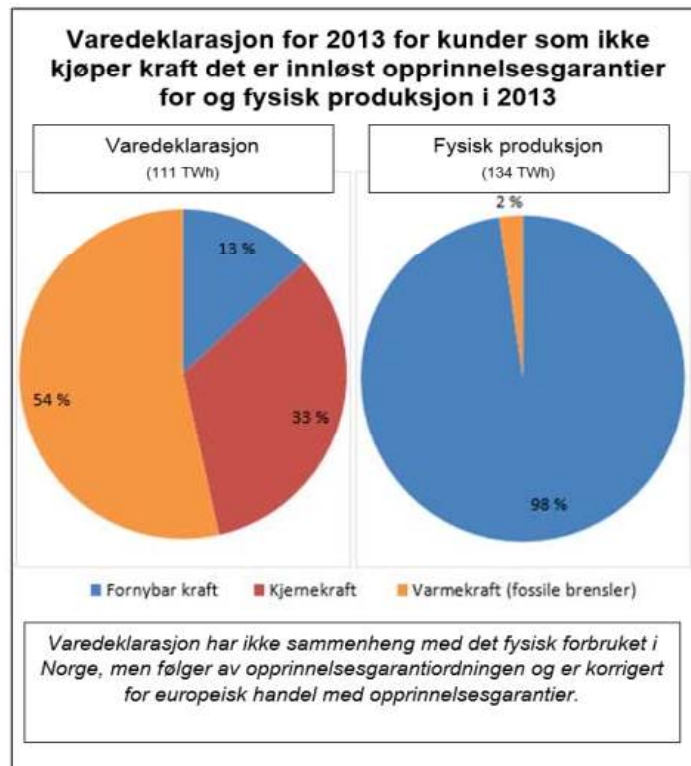
Frage 13: „Wie wichtig ist Ihnen die folgende Anforderung an Ökostrom?“

forsa. 12/11 Hy/Wi 14

Quelle: forsa (2011), im Auftrag der vzbv

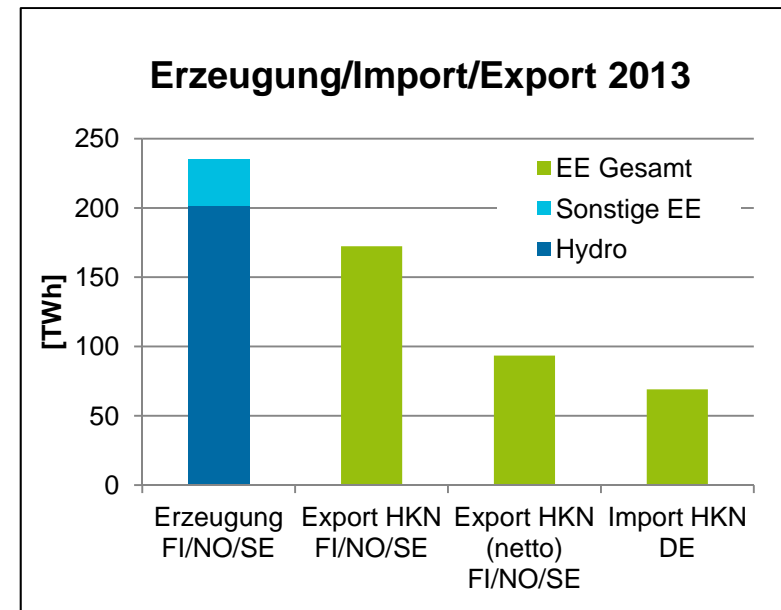
Rolle skandinavischer HKN

- Stromkennzeichnung in NO auf Homepage des Regulierers NVE:



Varedeklarasjon for kunder som ikke kjøper kraft det er innløst opprinnelsesgarantier for basert på beregninger fra RE-DISS prosjektet.

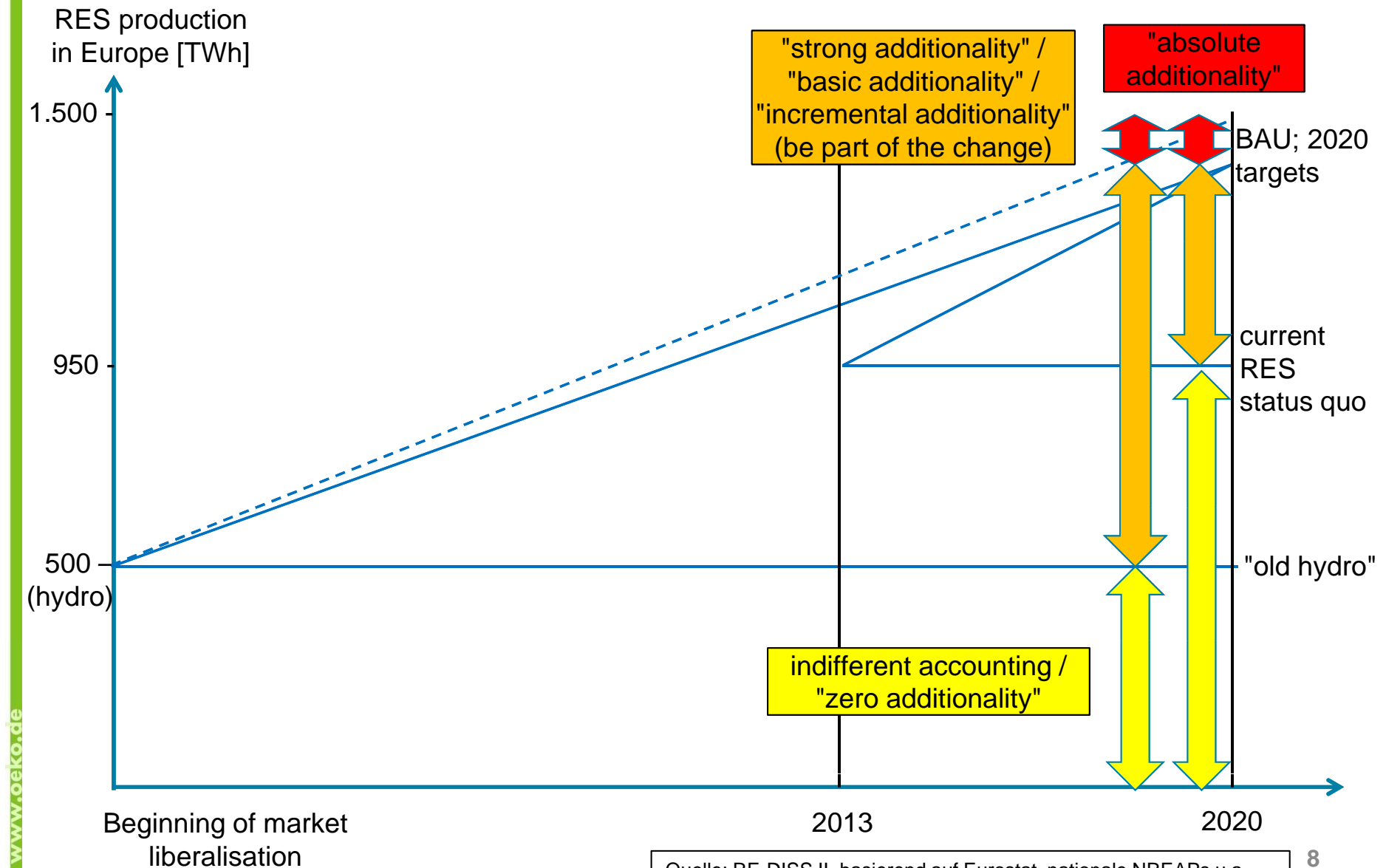
Quelle: NVE (2014)



Quelle: Berechnungen Öko-Institut, basierend auf AIB (2015), ENTSO-E (2014)

- Preise EEX (GO Nordic Hydro): **0,07 – 0,16 €/MWh (!)**
- durchschnittlicher Elcert-Preis 2013: **21,6 €/MWh**

Verfügbarkeit von EE in Europa



- **Ökostrommarkt in Deutschland ist wesentlich weiter entwickelt als in den meisten sonstigen europäischen Ländern**
- **"bloße" Nutzung von HKN führt nach wie vor vor allem zu Mitnahmeeffekten und Umverteilung statt zum EE-Zubau; Gründe:**
 - Große "alte" EE-Kapazitäten (v.a. Wasserkraft)
 - Nationale Ausbauziele und gute Wirkung von Fördersystemen
 - Niedriges Preisniveau der HKN sowie allgemein die begrenzte Zahlungsbereitschaft von Endkunden
 - "Gießkannenprinzip" für alle Erzeuger statt Fokussierung auf Neuanlagenzubau → ineffiziente Allokation der Förderung
- **Neue Definition von Zusatznutzen umfasst v.a. die innovative Integration von fluktuierenden EE in das Gesamtsystem und weitere Systemdienstleistungen**
 - Durch bloße Nutzung von EE (auch aus fEE) nicht darstellbar
 - → gekoppelte Nutzung von HKN oder Betrachtung weiterer Aktivitäten des Gesamtunternehmens

- **Anrechnung niedriger spezifischer Emissionen aufgrund der Nutzung von EE-Strom / HKN ist der Haupttreiber für gewerblichen EE-Bezug**
 - Dies ist auch im GHG Protocol in gewissem Rahmen zulässig
- **Aber:**
 - Indifferente Anrechenbarkeit von EE (ohne Additionality-Anforderungen) → kein erzeugungsseitiger Umweltnutzen
 - Gleichzeitig entfällt die Anreizwirkung für Energieeffizienz und – einsparung
 - → ökologisch sinnvolle Lenkungswirkung von Klimabilanzen ist massiv eingeschränkt

Welchen Zweck erfüllt da noch die Klimabilanz?

- EE-Ausbau-Strategie durch "Overshooting Demand" ist weiterhin bestenfalls uneffizient, sehr wahrscheinlich auch ineffektiv
- ok power-Zertifizierung durch EnergieVision e.V.:
 - Seit 2013 aktiver "Challenger" des Ökostrommarkts
 - Aktuelle Kriterienüberarbeitung: zusätzliche Anbieterkriterien als Anhaltspunkt für strategische Unternehmensausrichtung, Innovationsfonds, Initiierungsmodell, aber auch Händlermodell
- Auch weitere Labels setzen verstärkt auf Aspekte neben dem rein produktbezogenen Ausbau (GSL, TÜV Süd "Wegbereiter der Energiewende")
- Klimabilanzierung:
 - Analyse durch RE-DISS (www.reliable-disclosure.org/documents)
 - Erarbeitung und Abstimmung von Lösungsansätzen muss im (internationalen) Stakeholderprozess stattfinden – to be discussed



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Dominik Seebach
Merzhauser Str. 173, 79100 Freiburg
Tel.: +49 (761) 45295-227, Fax: -288
E-Mail: d.seebach@oeko.de